

PRESSEMITTEILUNG

# Psychotherapie von morgen sichern – Weiterbildung finanzieren

DPTV unterstützt bundesweiten Aktionstag zur Weiterbildung am 4. Mai 2023

**Berlin, 4. Mai 2023** – „Die psychotherapeutische Weiterbildung muss angemessen bezahlt werden. Nur so kann die Zukunft der Fachkräfte gesichert werden. Dazu braucht es aber gesetzliche Rahmenbedingungen von Seiten der Politik“, fordert Gebhard Hentschel, Bundesvorsitzender der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung (DPTV). Die Psychologie-Fachschafften-Konferenz (PsyFaKo) hat für den heutigen Donnerstag zu Demonstrationen aufgerufen – unter anderem vor dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) in Berlin. „Die ersten Jahrgänge schließen im Sommer den neuen Master ‚Klinische Psychologie und Psychotherapie‘ ab und würden im Oktober eigentlich die Weiterbildung beginnen. Die Politik muss daher jetzt handeln“, sagt Hentschel.

## Anspruch auf angemessenes Gehalt

„Ein zentrales Ziel bei der Einführung der psychotherapeutischen Weiterbildung war die angemessene Bezahlung des Nachwuchses. Der Gesetzgeber hat es jedoch verpasst, mit der Reform der Psychotherapeutenausbildung auch die Finanzierung der Weiterbildung ausreichend zu regeln“, erklärt die Stv. DPTV-Bundesvorsitzende Barbara Lubisch. „Psychotherapeut\*innen haben während der Weiterbildung Anspruch auf ein angemessenes Gehalt, das ihrer Qualifikation mit einem Masterabschluss und einer Approbation gerecht wird.“

## Neues System braucht neue Finanzierung

„Die Weiterbildungsstätten müssen finanziell gefördert werden – denn die Einnahmen der Kliniken, Weiterbildungspraxen und -ambulanzen aus den vergüteten Versorgungsleistungen decken die Kosten der Weiterbildung nicht“, fordert Dr. Christina Jochim, Stv. DPTV-Bundesvorsitzende. Die bisherige Regelung (§ 117 Abs. 3c SGB V), dass von der Vergütung der Krankenkassen ein „Anteil in Höhe von mindestens 40 Prozent an den jeweiligen Aus- oder Weiterbildungsteilnehmenden auszuzahlen“ sei, gehe von einer unzulässigen Gleichsetzung von Aus- und Weiterbildung aus. „Da die Weiterbildung – anders als die Ausbildung – im Rahmen einer hauptberuflichen Beschäftigung zu erfolgen hat, ist die 40%-Regelung völlig unzureichend und muss durch eine andere Maßgabe ersetzt werden. Hierzu liegen dem BMG schon Vorschläge des Berufsstands vor“, sagt Jochim. „Mit dem Psychotherapeutenausbildungsreformgesetz wurde ein neues System geschaffen. Ein neues System braucht eine neue Finanzierung.“

Informationen zum bundesweiten Aktionstag am 4. Mai 2023:

<https://psyfako.org/weiterbildung/>

## Bundesgeschäftsstelle

Am Karlsbad 15  
10785 Berlin  
Telefon 030 2350090  
Fax 030 23500944  
bgst@dptv.de  
www.dptv.de

## Presse

Hans Strömsdörfer  
Telefon 030 23500927  
Fax 030 23500944  
Mobil 0157 73744828  
presse@dptv.de

*Mit 24.000 Psychotherapeut\*innen ist die DPTV der größte Berufsverband für Psychologische Psychotherapeut\*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen und Psychotherapeut\*innen in Ausbildung in Deutschland. Die DPTV engagiert sich für die Anliegen ihrer Mitglieder und vertritt erfolgreich deren Interessen gegenüber Politik, Institutionen, Behörden, Krankenkassen und in allen Gremien der Selbstverwaltung der psychotherapeutischen Heilberufe.*

*Pressekontakt/Interview-Anfragen:  
Hans Strömsdörfer  
Pressesprecher  
presse@dptv.de  
Mobil: 0157 73744828  
Telefon: 030 23500927*